



SYMPOSIUM

Nationalsozialistisches Migrationsregime und »Volksgemeinschaft«

Deutsches Historisches Museum, Berlin

19. und 20. November 2010

Zeughauskino

Veranstalter:

Deutsches Historisches Museum

Niedersächsisches Forschungskolleg

»Nationalsozialistische Volksgemeinschaft«

Im Rahmen der Ausstellung
des Deutschen Historischen Museums

»Hitler und die Deutschen.

Volksgemeinschaft und Verbrechen«

15. Oktober 2010 bis 6. Februar 2011



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

NIEDERSÄCHSISCHES
FORSCHUNGSKOLLEG



NATIONALSOZIALISTISCHE
»VOLKSGEMEINSCHAFT«?

Konstruktion,
gesellschaftliche Wirkungsmacht
und Erinnerung vor Ort



Italienische Arbeitskräfte beim Bau des
Volkswagen-Werkes in Wolfsburg 1939
© Volkswagen AG

Symposium

Nationalsozialistisches Migrationsregime und ›Volksgemeinschaft‹

Deutsches Historisches Museum, Berlin

19. und 20. November 2010
Zeughauskino

Im Zentrum der politischen Konstruktion von nationalsozialistischer ›Volksgemeinschaft‹ stand die Frage, wer zugehörig sei und wer nicht. Migration und deren Begleit- und Folgeerscheinungen mussten mithin als eine Herausforderung verstanden werden. Ungeregelte bzw. unkontrollierte Migration galt dem NS-Staat als Gefahr. Er strebte sowohl bei grenzüberschreitenden Bewegungen als auch bei internen Migrationen nach repressiver Steuerung und Kontrolle. Sie wurde insbesondere mit Hilfe des Kompetenzzuwachses der Arbeitsverwaltung im Rahmen des ›Arbeitseinsatzes‹, verschärfter Grenzkontrollen und restriktiver Anwendung der Pass- und Visabestimmungen erreicht. Die Aufhebung liberal-demokratischer Freiheitsrechte ermöglichte die Etablierung eines weitreichenden migratorischen Lenkungssystems.

Der Tagung »Nationalsozialistisches Migrationsregime und ›Volksgemeinschaft‹« geht es um die Wechselwirkungen zwischen migratorischer Entwicklung und staatlichen Aktionen zur Konstruktion von ›Volksgemeinschaft‹ in der durch massive Aufrüstung und Kriegsvorbereitung geprägten Phase bis zum Kriegsbeginn 1939. Darüber hinaus strebt sie danach, das nationalsozialistische Migrationsregime in die Entwicklungen in Deutschland und Europa im 20. Jahrhundert einzuordnen. Migrationsregime bedingten die Umsetzung und Gestaltung von individuellen oder kollektiven Migrati-

onsoptionen, beeinflussten, kontrollierten, förderten, steuerten oder begrenzten das Handeln von Akteuren im Prozess der Migration. Elemente von Migrationsregimen sind für die Rahmung und Gestaltung von Migrationsprozessen relevante weltanschauliche und politische Prinzipien, staatlich gesetzte Regeln, institutionelle Gefüge und administrative Entscheidungsprozeduren. In den Blick genommen werden dabei die unterschiedlichen Erscheinungsformen räumlicher Bevölkerungsbewegungen von, nach und in Deutschland in den 1930er Jahren.

Die Tagung wird veranstaltet vom Forschungskolleg »Nationalsozialistische ›Volksgemeinschaft‹? Konstruktion, gesellschaftliche Wirkungsmacht und Erinnerung vor Ort«, an dem die vier niedersächsischen Universitäten Hannover, Göttingen, Oldenburg und Osnabrück beteiligt sind (www.foko-ns.de). Mitveranstalter ist das Deutsche Historische Museum, Berlin (www.dhm.de).

Verantwortlich für die Konzeption der Tagung ist Apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück (www.imis.uni-osnabrueck.de).

Die Tagung wird gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (Niedersächsischer Vorab der VolkswagenStiftung).



PROGRAMM

FREITAG, 19. NOVEMBER 2010

8.30 Uhr bis 9.00 Uhr
Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

9.00 Uhr
Begrüßung
Prof. Dr. Hans Ottomeyer
Präsident der Stiftung
Deutsches Historisches Museum, Berlin

9.15 Uhr bis 10.15 Uhr
Einführende Perspektiven
Sonderfall NS-Migrationsregime?
Der Wandel der Migrationsregime seit dem späten 19. Jahrhundert in Deutschland und Europa
Apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer
Universität Osnabrück

Wanderungen im Deutschland der 1930er Jahre. Strukturmuster und Theoriawandel
Prof. Steve Hochstadt, Ph.D.
Illinois College, Jacksonville

10.15 Uhr bis 10.45 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr bis 13.00 Uhr
Exklusion und Inklusion

Fremde und Zugehörige in der NS-›Volksgemeinschaft‹
Prof. Dr. Michael Wildt
Humboldt-Universität zu Berlin

Anti-jüdische Politik und Migration
Prof. Dr. Joachim Schlör
University of Southampton

›Fremdvölkische‹ vor Gericht
Christine Schoenmakers, M.A.
Universität Oldenburg

Moderation und Kommentar
Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer
Universität Münster

13.00 Uhr bis 14.15 Uhr Mittagspause

14.15 Uhr bis 16.30 Uhr
Aufrüstung, ökonomischer Wandel und Migration
›Landflucht‹, Agrarsystem und Moderne: Deutschland 1933–1939
Priv.Do. Dr. Ernst Langthaler
Universität Wien

Migration und NS-Großbaustellen
Dr. Lars Amenda
Universität Osnabrück

Urbane Räume und die Folgen von Migration – Wilhelmshaven als Beispiel
Gunnar Zamzow, M.A.
Universität Oldenburg

Moderation und Kommentar
Prof. Chris Szejnmann, Ph.D.
Loughborough University

16.30 Uhr bis 17.00 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr bis 19.15 Uhr
Raumpolitik und Migration
Die Zuwanderung in die mitteldeutschen Industriezentren 1933–1939 und die Aufgaben der Landesplanung in den Gauen Magdeburg-Anhalt und Halle-Merseburg
Dr. Oliver Werner
Universität Jena

Planung und Durchführung der ›Freimachungen‹ an der westlichen Reichsgrenze 1939/40
Armin Nolzen, M.A.
Ruhr-Universität Bochum

NS-Raumpolitik, Migrationsverhältnisse und ›Volksgemeinschaft‹
Dr. Michael Wedekind
Universität Münster

Moderation und Kommentar
Dr. Martina Steber
Deutsches Historisches Institut London

SAMSTAG, 20. NOVEMBER 2010

9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Rekrutierung von Arbeitskräften im Ausland
Anwerbeverträge als Instrument nationalsozialistischer Migrationssteuerung
Priv. Doz. Dr. Christoph Rass
RWTH Aachen

Die migratorische Achse:
Rekrutierung italienischer Arbeitskräfte
Dr. Roberto Sala
Universität Erfurt

Forcierung von Rückwanderung: deutsche Dienstmädchen in den Niederlanden und die NS-Migrationspolitik
Prof. Dr. Barbara Henkes
Universiteit Groningen

Moderation und Kommentar
Dr. Bernhard Gotto
Institut für Zeitgeschichte, München

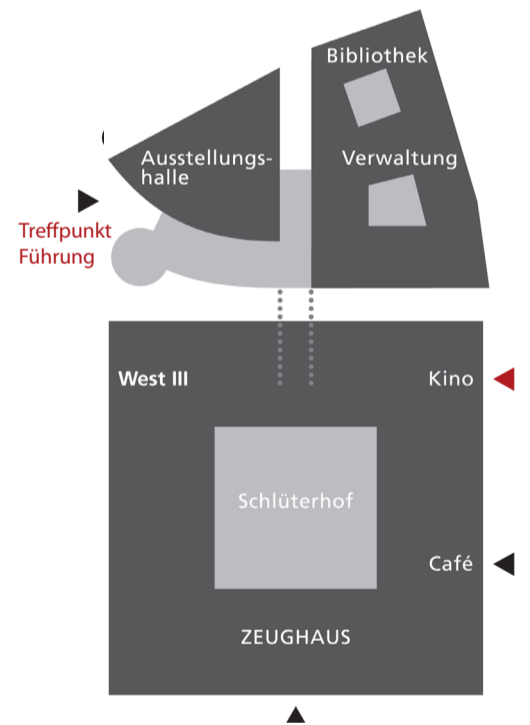
11.15 Uhr bis 11.45 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr bis 13.00 Uhr
Führung durch die DHM-Ausstellung »Hitler und die Deutschen. Volksgemeinschaft und Verbrechen«
Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer
Universität Münster;
Treffpunkt: am Ausstellungseingang, Pei-Bau

13.00 Uhr bis 14.15 Uhr Mittagspause

14.15 Uhr bis 15.30 Uhr
Schluss: Krieg und migrationspolitische Radikalisierung
Kriegswirtschaft und der Übergang zur Zwangsarbeit
Priv. Doz. Dr. Mark Spoerer
Deutsches Historisches Institut Paris

Abschlussdiskussion.
Einführung und Moderation
Priv. Doz. Dr. Thomas Schaarschmidt
Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam



Wissenschaftliche Leitung
Apl. Prof. Dr. Jochen Oltmer

Tagungsbüro
Angéla DeGroot
Unter den Linden 2 · 10117 Berlin
Tel.: (030) 20 30 4-151 · Fax: (030) 20 30 4-152
tagungsbuero@dhm.de

Wegen der begrenzten Anzahl der Sitzplätze ist eine Anmeldung bis zum 5. November 2010 erforderlich.

Veranstaltungsort
Deutsches Historisches Museum
Zeughauskino
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Verkehrsverbindungen
U6 Französische Straße oder Friedrichstraße
U2 Hausvogteiplatz
S-Bahn Friedrichstraße oder Hackescher Markt
Busse 100, 200, TXL bis Staatsoper

Parkmöglichkeiten
Tiefgarage unter dem Bebelplatz,
Einfahrt Behrenstr.
Parkhaus Dorotheenstraße,
City-Quartier Dom Aquaree, Einfahrt Spandauer Str.
Gestaltung: Dorén + Köster | Druck: medialis